

Informationsdienst für Ärzte und Apotheker
 Neutral, unabhängig und anzeigenfrei

arznei-telegramm®

Fakten und Vergleiche für die rationale Therapie
 39. Jahrgang, 1. August 2008

8/2008

ZB MED

IM BLICKPUNKT

Zertifizierte Fortbildung (CME):
 Werbepattform statt Lehrangebot

ÜBERSICHT

Therapie der Dyspepsie (Teil I)

THERAPIEKRITIK

Mumps trotz Impfung

DETOX-N zur Raucherentwöhnung?

KURZ UND BÜNDIG

Erhöhtes Krebsrisiko unter Ezetimib plus Simvastatin
 (INEGY)?

Helicobacter-pylori-Eradikation: sequenziell oder
 „klassisch“?

▼HPV-Impfstoffe in den USA: CERVARIX weiterhin ohne
 Zulassung, GARDASIL nicht für über 26-Jährige

Trastuzumab (HERCEPTIN) in der adjuvanten
 Brustkrebstherapie: Roche kommentiert a-t-Artikel

NETZWERK AKTUELL

Tödliche Interaktion von Brivudin (ZOSTEX) und
 Capecitabin (XELODA)

NEBENWIRKUNGEN

Gyrasehemmer Moxifloxacin (AVALOX u.a.): nur noch
 Reservestatus

STICHWORTVERZEICHNIS

Aciclovir	88	Ezetimib	87	Nadroparin	82
Amoxicillin	87	Firmenstellungnahmen	88	Omeprazol	84
Antazida	84	Flucytosin	88	Online-Fortbildung	81
Anticholinergika	86	5-Fluorouracil	88	Prokinetika	84
Arzneimittelinteraktion	88	Fondaparinux	82	Protonenpumpen-	
Atropinsulfat	86	Fortbildung,		hemmer	84,87
AVALOX	88	zertifizierte	81	Raucherentwöhnung	86
Brivudin	88	GARDASIL	87	Refluxkrankheit	82
Brustkrebstherapie,		Gastroskopie	83	Schlaganfallprophylaxe	81
adjuvante	87	GKV-Modernisie-		Scopolamin-HBr	86
Capecitabin	88	rungsgesetz	81	Simvastatin	87
CERVARIX	87	H ₂ -Blocker	84	Sodbrennen	82
Chlorpromazin	86	Helicobacter pylori	83,87	Sorivudin	88
Cisaprid	84	Herpes zoster	88	STEVENS-JOHN-	
Clarithromycin	87	HPV-Impfstoff	87	SON-Syndrom	88
Clonidin	86	INEGY	87	Tegafur	88
CME-Punkte	81	Krebsrisiko	87	Thromboseprophylaxe	82
	86	Landesärztekammern	81	Trastuzumab	87
	87	Metronidazol	87	Ulkus, peptisches	83
	87	Moxifloxacin	88	XELODA	88
	82	Mumpsimpfung	85	ZOSTEX	88

81 Im Blickpunkt

ZERTIFIZIERTE FORTBILDUNG: WERBEPLATTFORM STATT LEHRANGEBOT

Vertragsärzte und am Krankenhaus tätige Fachärzte sind nach dem GKV-Modernisierungsgesetz seit 1. Januar 2004 gesetzlich zum Nachweis ihrer Fortbildung verpflichtet.¹ Dieser erfolgt durch Erwerb von (CME*-) Fortbildungspunkten in Veranstaltungen, die von den Landesärztekammern zertifiziert sind. Die Formate reichen von Präsenzveranstaltungen (z.B. Fallkonferenzen, Qualitätszirkel, Kongresse) bis hin zum Selbststudium durch Fachliteratur oder Nutzung von audiovisuellen Medien und Online-Angeboten, zum Teil mit Erfolgskontrolle per Multiple-Choice-Test.

Die Vorgaben für die Zertifizierung sind von der Bundesärztekammer in den „Empfehlungen zur ärztlichen Fortbildung“ niedergelegt.² Dort wird unter anderem festgehalten, dass etwaige Sponsoren Form und Inhalt der Maßnahmen nicht beeinflussen dürfen, Referenten ihre Verbindungen zur Industrie offenlegen müssen und ein ausgewogener Überblick über den jeweiligen Wissensstand vermittelt werden muss. Nach §8 der Musterfortbildungssatzung¹ dürfen Fortbildungsmaßnahmen nur anerkannt werden, wenn sie „frei von wirtschaftlichen Interessen sind“.

Wer nun aber denkt, dass sich aufgrund dieser Vorgaben eine produktneutrale Fortbildungslandschaft etablieren würde, sieht sich mit einer hässlichen Realität konfrontiert. Diese ist zum Beispiel an den Inhalten der in wachsender Zahl verfügbaren Online-Angebote im Internet abzulesen, bei denen man bequem und meist kostenlos Fortbildungspunkte einsammeln kann. Trotz zunehmender Kritik auch in der allgemeinen Berichterstattung^{3,4} werden die von den Ärztekammern zertifizierten Fortbildungen nach wie vor für das Marketing von Herstellern pharmazeutischer oder medizinischer Produkte missbraucht. Der Großteil aller Veranstaltungen ist entweder gesponsert oder wird direkt von Firmen oder zwischengeschalteten Agenturen über Internetportale angeboten. Nach Schätzungen liegen 90% der Online-Fortbildungen in der Hand der Industrie,⁵ die dies auszunutzen weiß. Bei den oft gut strukturierten und technisch auf hohem Niveau präsentierten Artikeln, Vorträgen oder Online-Präsentationen wird die Werbebotschaft mehr oder weniger subtil eingebaut: Um bei der Firma Boehringer Ingelheim Fortbildungspunkte zum Thema Schlaganfallprophylaxe zu erlangen, muss man – wenig verwunderlich – mehrere Fragen zum Kombinationspräparat AGGRENOX beantworten, natürlich völlig „leitlinienkonform“ (a-t 2006; 37: 21-2).⁶ Die von der Firma Endo Surgery Deutschland „zweckneutral“ unterstützte Fortbil-

* CME = Continuing Medical Education

Zs. B

1348

ZB MED sicht: weniger als 5 Jahre im Handel, geringe Erfahrungen.